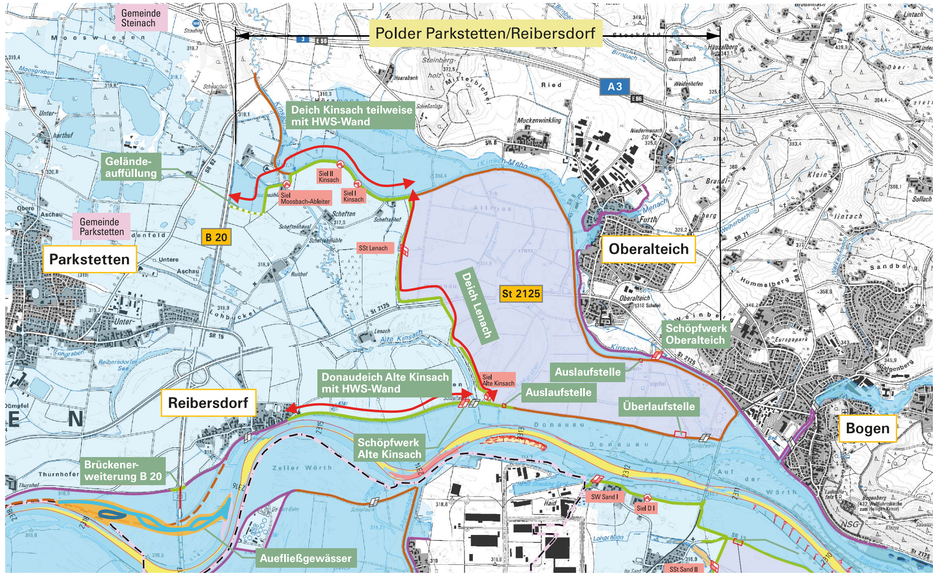
Übersichtsplan Gesamtmaßnahme
Polder Parkstetten/Reibersdorf


Gemeinde Steinach
Polder Parkstetten/Reibersdorf
Deich Kinsach teilweise mit HWS-Wand
Gelände-auffüllung
Gemeinde Parkstetten
Parkstetten
B 20
A 3
Oberalteich
St 2125
Deich Lenach
Schöpfwerk Oberalteich
Auslaufstelle
Auslaufstelle
Überlaufstelle
Donaudeich Alte Kinsach mit HWS-Wand
Reibersdorf
Schöpfwerk Alte Kinsach
Bogen
Brückener-weiterung B 20
Aufließgewässer
Sud Moosbach-Ableiter
Sud II Kinsach
Sud I Kinsach
SSt Lenach
Sud Alte Kinsach
SW Sand I
Sud II
SSt Sand II
Donau
Kinsach
Lenach
Ried
Mückenwinkling
Thurnhofer
Zeller Wörth
Auf der Wörth
Sandberg
Hummelberg
Sollach
Furth
Steinberg
Hasenberg
Bierlmach
Kleinach
Ilstach
Moosleiten
Unterer Aschach
Oberer Aschach
Untere Aschach
Scheftenhof
Scheftenmühle
Scheftenbach
Altmühlgraben
Alte Kinsach
Lenach
Leber Bögen
Donaubru
Donaubru
Donaubru
Donaubru
Donaubrücke
Donaubrücke
Donaubrücke

Bundesministerium
für Verkehr und
digitale Infrastruktur

Bayerische Staatsregierung

Donauausbau Straubing – Vilshofen
Hochwasserschutz
Polder Parkstetten/Reibersdorf

Gefördert durch:

Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Gefördert durch:

Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit
und Verbraucherschutz

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

mit Mitteln aus dem Sonderrahmenplan
„Maßnahmen des präventiven Hochwasserschutzes“
der Gemeinschaftsaufgabe zur Verbesserung der
Agrarstruktur und des Küstenschutzes zur Umsetzung
des Nationalen Hochwasserschutzprogramms (NHWSP)

WIGES

Vertreter der Bauherrn und Herausgeber:
WIGES Wasserbauliche Infrastrukturgesellschaft mbH
Blutenburgstraße 20
80636 München

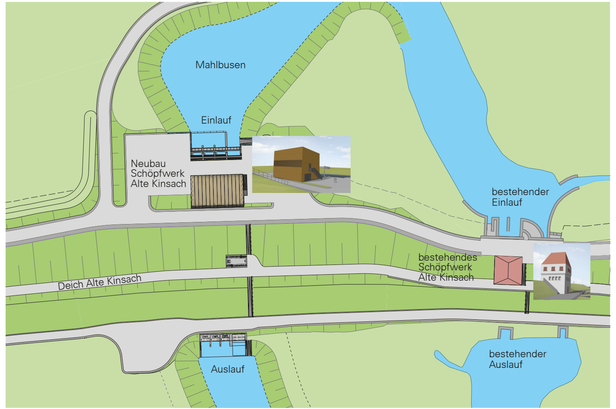
Internet: www.lebensader-donau.de
Mail: info@lebensader-donau.de
Stand: November 2021

© WIGES Wasserbauliche Infrastrukturgesellschaft mbH

Projektpartner Hochwasserschutz:
Wasserwirtschaftsamt Deggendorf
Detterstraße 20
94469 Deggendorf

LEBENSADER_DONAU

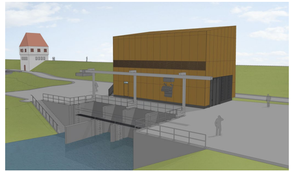
Bauwerke



Lageplan Schöpfwerk Alte Kinsach Neu und Bestand (Harald Neu, Architekt & Städtebauarchitekt BDA)

Zwischen dem Deich Kinsach und dem Straßendamm der Bundesstraße B20 liegt das bestehende Gelände hoch genug, dass das erforderliche Hochwasserschutzniveau durch eine flächige Geländeauffüllung von wenigen Dezimetern auf den dortigen landwirtschaftlichen Flächen erreicht werden kann. Damit wird das Hochwasserschutzsystem im Norden des Polders entlang des Moosbach-Ableiters geschlossen.

Wege und Deichüberfahrten
Die Deichhinterwege dienen überwiegend dem Unterhalt und der Deichverteidigung. Die Wege werden je nach Örtlichkeit neu errichtet bzw. im Zuge der Deichverbreiterungen verlegt und dann wieder an das öffentliche Wege- und Straßennetz angeschlossen. Bestehende Anschlüsse an Deichhinterwege werden entsprechend angepasst und wiederhergestellt.



Visualisierung Schöpfwerk Alte Kinsach Neu und Bestand (Harald Neu, Architekt & Städtebauarchitekt BDA)

Die bestehenden Deichüberfahrten werden wiederhergestellt und teilweise durch neue Abfahrten verbessert. Die landwirtschaftliche Nutzung der Deichhinterwege bleibt aufrechterhalten. Der Donauradweg bleibt ebenfalls bestehen.

Bauwerke der Binnenentwässerung
Die Binnenentwässerung erfolgt unverändert über vorhandene Gräben und Bäche sowie über die beiden im Polder gelegenen Schöpfwerke Alte Kinsach und Bogen Land. Bei niedrigen und mittleren Donauwasserständen kann der Polderbereich über die Siele an den Schöpfwerken entwässern. Bei einem steigenden Wasserstand der Donau werden die Siele geschlossen und das anfallende Wasser wird über die Schöpfwerke in die Donau gepumpt. Aufgrund der unzureichenden Ausstattung und der zu geringen Fördermenge des bestehenden Schöpfwerkes Alte Kinsach wird dieses durch ein leistungsfähigeres und dem Stand der Technik entsprechendes neues Schöpfwerk ersetzt. Diese Anlage wird ca. 100 m westlich vom alten Schöpfwerk neu errichtet und mit drei Pumpen (Gesamtleistung 6,3 m^3/s) ausgestattet. Es wird aus Stahlbeton mit einem Pultdach und einer Fassadenverkleidung aus eloxiertem Edelstahl errichtet. Das bestehende Schöpfwerk Alte Kinsach wird außer Betrieb genommen, das Gebäude bleibt jedoch als Baudenkmal erhalten. Das Schöpfwerk Bogen Land bleibt unverändert bestehen.

In Oberalteich wird linksseitig am Kinsach-Menach-Ableiter neben dem bestehenden Düker das neue Schöpfwerk Oberalteich errichtet (Gesamtleistung 1,0 m^3/s). Damit bleibt künftig die Ableitung der Zuflüsse aus den Ortschaften Furth, Oberalteich und Teilen von Bogen auch dann gewährleistet, wenn der bestehende Düker im Falle einer Aktivierung des Hochwasserrückhalteraums geschlossen und dadurch die Entwässerung zum Schöpfwerk Bogen Land unterbrochen wird.

Im neuen Querdeich Lenach werden an den zwei Stellen, an denen der Deich bestehende Gräben quert, Sielbauwerke vorgesehen. Eines der Siele wird zusätzlich mit einer integrierten Druckleitung ausgestattet und damit zu einer Schöpfstelle („Schöpfstelle Lenach“) ausgebaut. Diese wird mit mobilen Pumpen betrieben. (Gesamtleistung 0,33 m^3/s).

Am „Deich Kinsach“ ist eine Anpassung von drei bestehenden Sielbauwerken erforderlich. Die alten Siele werden rückgebaut und an gleicher Stelle neu errichtet. Die bestehenden Drainagen und Rohrleitungen werden wieder angeschlossen.

Sonderbauwerke im Hochwasserrückhalteraum Parkstetten/Reibersdorf
Die östlich des Querdeichs Lenach gelegenen Flächen des Polders bleiben als Hochwasserrückhalteraum mit einem Retentionsvolumen von ca. 11,9 Mio. m^3 erhalten. Diese Flächen werden, wie bisher, ab einem ca. 50-jährlichen Hochwasserereignis überschwemmt. Die Überschwemmung des Hochwasserrückhalteraums soll künftig kontrolliert erfolgen. Hierzu wird im Deich in der Nähe des Schöpfwerks Bogen Land eine etwa 100 m lange Überlaufstrecke mit einem erodierbaren Deichaufsatz auf einer erosionsstabilen, festen Überlaufstrecke errichtet. Durch die Erosion des Deichs wird ab einem definierten Wasserstand (sogenannter „Aktivierungswasserspiegel“), der dem jetzigen Überschwemmungszeitpunkt bei etwa HQ_{50} entspricht, eine definierte Öffnung freigegeben.

Damit erfolgt das Einströmen künftig hinsichtlich Beginn und ausgeleiteter Wassermenge kontrolliert und langsam vom unterstromigen Polderbereich aus. Für die Entleerung des Rückhalteraums werden zwei temporäre Auslaufstellen vorgesehen, an denen der Deich bei zurückgehendem Hochwasser geöffnet wird. Das Rückhaltevolumen wird optimal genützt und Strömungsschäden im Rückhalteraum werden minimiert.

Brückenerweiterung B20
Der Straßendamm der B 20 stellt zwischen der ehemaligen und der inzwischen rückverlegten Deichtrasse im Vorland auf einer Länge von circa 240 m ein Abflusshindernis dar. Der Straßendamm wird daher abgetragen und durch ein Brückenbauwerk ersetzt. Da zeitgleich seitens der Straßenbauverwaltung auch Ertüchtigungsmaßnahmen an der Donaubrücke beabsichtigt sind, werden aus Synergiegründen die Planungs- und Bauarbeiten der beiden Vorhaben zusammengefasst und vom zuständigen Staatlichen Bauamt Passau koordiniert.

Ökologische Ausgleichsmaßnahmen
Die Hochwasserschutzmaßnahmen im Polder Parkstetten/Reibersdorf werden von umfangreichen ökologischen Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen begleitet. Schwerpunkte der ökologischen Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen sind:

- Herstellung von Seigen sowie Anlegen und Entwicklung von Extensivgrünland für Wiesenbrüter
- Anlegen von Zauneidechsenhabitaten und Umsiedlung der Zauneidechsen
- Durchführung produktionsintegrierter Kompensationsmaßnahmen (PIK) auf Ackerflächen in Zusammenarbeit mit den örtlichen Landwirten
- Setzen von temporären Nisthilfen für Fledermäuse und Vogel
- Zahlreiche Maßnahmen zur Vermeidung von Beeinträchtigungen, beispielsweise Bauzeitenbeschränkungen, Fischschutzvorkehrungen am Schöpfwerk Alte Kinsach, Umsiedeln von Bachmuscheln, Vergrämungsmaßnahmen für Biber und Dunklem Wiesenknopf-Ameisenbläuling oder das Setzen von Schutzzäunen.

Im Deichvorland wird im Bereich der Donaubrücke der Bundesstraße B 20 auf der Innenseite der Reibersdorfer Kurve ein neues, circa 2 km langes Aufließgewässer mit Nebenarmen und Stillgewässerzonen hergestellt. Das Aufließgewässer stellt in erster Linie eine Ausgleichsmaßnahme für den Ausbau der Wasserstraße dar, dient jedoch durch die Gestaltung der Ufer- und Uferbegleitzonen zusätzlich auch multifunktional als Ausgleichsmaßnahme für durch die Hochwasserschutzmaßnahmen verursachten Eingriffe. Zum ressourcenschonenden und wirtschaftlichen Materialumgang wird Aushubmaterial aus dem Aufließgewässer mit kurzen Transportstrecken im Deichbau verwendet.

Finanzierung, Planung und Abwicklung der Maßnahmen
Die veranschlagten Kosten für die Herstellung aller Maßnahmen im Polder Parkstetten/Reibersdorf einschließlich Sonderbauwerke und Grunderwerb betragen ca. 50 Mio. € (brutto).

Bauherren für den Hochwasserschutz sind die Bundesrepublik Deutschland und der Freistaat Bayern. Beide Vorhabensträger werden durch die WIGES Wasserbauliche Infrastrukturgesellschaft mbH vertreten, die Planung und Abwicklung einschließlich Grunderwerb, Bauüberwachung und Abrechnung übernimmt.

Technische Daten

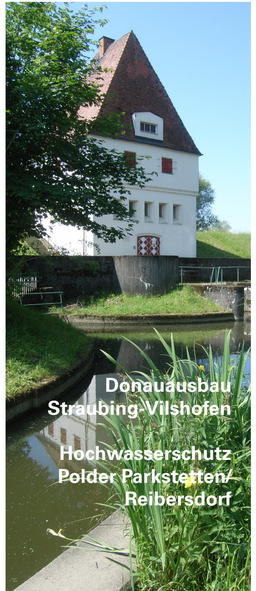
Deichlänge:	ca. 6.200 m
Kubatur Deichkies:	ca. 290.000 m^3
Neue Deichinnendichtungen:	ca. 30.000 m^2
Hochwasserschutzwände:	ca. 550 m

Pumpleistung Schöpfwerk Alte Kinsach (neu)
6.300 l/s (Liter pro Sekunde)

Pumpleistung Schöpfwerk Oberalteich
1.000 l/s (Liter pro Sekunde)

Pumpleistung Schöpfstelle Lenach
330 l/s (Liter pro Sekunde)

Geplante Bauzeit
Hochwasserschutz: 2022 bis 2028

Ökologische Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen: 2020 bis 2021 sowie baubegleitend

Lebensader Donau
www.lebensader-donau.de